



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Juristenfakultät



Kontinuität im Wandel?

Aktuelle Rechtsfragen im
Währungs-, Finanzaufsichts- und
Geldwäscherecht

Zulassungsseminar

Wintersemester
2022/23

Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler, LL.M. (HTWK Leipzig)
RR Markus Gentsch (BMF Berlin)



Seminarankündigung

Kontinuität im Wandel?
Aktuelle Rechtsfragen im Währungs-, Finanzaufsichts- und Geldwäscherech-
recht

Wintersemester 2022/23

Das von Frau Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler (HTWK Leipzig) und Herrn RR Markus Gentsch (Bundesministerium der Finanzen, Berlin) im Wintersemester 2022/23 angebotene Seminar dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem Recht der europäischen Währungsunion sowie dem Finanzaufsichts- und Geldwäscherecht. Alle drei Themenbereiche eint das Zusammenspiel von Kontinuität und Wandel und damit die Frage, inwieweit die Herausforderungen von heute im europäischen Mehrebenensystem den Boden für morgen bereiten können.

Aus dem Blickwinkel des **Währungsrechts** zählen hierzu aktuelle Entwicklungen, die sowohl die Geldpolitik als traditionelles Handlungsfeld der EZB betreffen, als auch „neue Geschäftsfelder“, etwa das Projekt digitaler Euro oder eine „grüne Geldpolitik“, sowie die räumliche Erweiterung der Eurozone.

Im Bereich der **Finanzaufsicht** sind mit dem European System of Financial Supervision (ESFS) und der „Europäischen Bankenunion“ in Gestalt von Bankenaufsicht (Single Supervisory Mechanism, SSM) und Bankenabwicklung (Single Resolution Mechanism, SRM) diverse Aufsichtsstrukturen Realität geworden, deren dynamische Rechtsentwicklungen ebenfalls von Kontinuität und Wandel geprägt waren.

Damit in enger Wechselwirkung steht schließlich der Bereich des **Geldwäscherechts**, der vor allem durch das von der Kommission im Juli 2021 vorgeschlagene Legislativpaket neue Impulse erhalten soll und das Zusammenspiel von europäischen und nationalen Behörden in diesem speziellen Politikfeld neu ordnen wird.

Ziel der Veranstaltung ist es, die in den Grundlagenvorlesungen zum Europarecht erworbenen Kenntnisse anzuwenden, in wissenschaftlicher Herangehensweise aufzubereiten und themenspezifisch zu vertiefen.



Vorbesprechung und Themenvergabe

Die Vorbesprechung mit endgültiger Themenvergabe und formalen Hinweisen findet zu **Semesterbeginn** statt. Ein genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

Vorträge und Diskussion

Das Seminar wird als **Blockveranstaltung am Semesterende** abgehalten. Genauere Angaben zum Termin folgen zu gegebener Zeit. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind die Anfertigung einer **Seminararbeit** sowie ein **mündlicher Seminarvortrag** einschließlich **Diskussion**. Im Rahmen der Seminararbeit stellen die Teilnehmer juristische Methodenkompetenz sowie eigenes Urteils- und Formulierungsvermögen unter Beweis. Das Referat dient der Einübung von Präsentationstechniken sowie der Diskussion der gewonnenen Ergebnisse im Kreis der Teilnehmenden.

Teilnehmerkreis und Anmeldung

Das Seminar richtet sich an **Studierende ab 3. Fachsemester** mit besonderem Interesse an der Thematik, und setzt einschlägige Kenntnisse der Vorlesungen Staatsrecht I und II, Allgemeines Verwaltungsrecht I sowie Grundzüge des Europarechts voraus. Bestenfalls verfügen Interessierte über wirtschafts-/politikwissenschaftliches Zusatzwissen. Absolviert werden kann das Seminar als Zulassungsseminar (Staatsexamen, unabhängig vom gewählten SPB).

Interessierte können sich ab sofort **bis zum 14. Oktober 2022 per E-Mail** bei Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler anmelden (Kontakt: cornelia.manger@htwk-leipzig.de) und Wunschthemen vormerken lassen. Bei der Anmeldung sind Name, Matrikelnummer, Anschrift, Semesterzahl sowie ggf. Telefonnummer anzugeben.



Folgende **Themen** stehen zur Bearbeitung:

A. Kontinuierliche Währungspolitik im Wandel

- I. Das Inflationsziel als Teil der geldpolitischen Strategie der EZB aus juristischer Perspektive
- II. Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit in der Rechtsprechung von EuGH und BVerfG zur unkonventionellen Geldpolitik der EZB – Eine rechtsvergleichende Analyse
- III. "Grüne" Geldpolitik und das Mandat der EZB – Braucht es Veränderung, um Kontinuität zu wahren?
- IV. Projekt digitaler Euro – Rechtssicherheit als Achilles-Ferse für digitales Zentralbankgeld?
- V. Der Beitritt Kroatiens zur Eurozone am 1. Januar 2023 – Gerät die Währungsunion institutionell an ihre Grenzen?
- VI. Neue Instrumente zur Bekämpfung der Fragmentierung im Währungsraum – Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen zehn Jahre nach OMT

B. Das Europäische Finanzaufsichtssystem – Von der Vision zur Realität

- VII. Entwicklung der Rechtsgrundlagen in der europäischen Finanzaufsicht – European System of Financial Supervision und Single Supervisory Mechanism
- VIII. Aufsicht über systemrelevante und nicht-systemrelevante Banken in der Eurozone – Kompetenzverteilung im Single Supervisory Mechanism als europäischer Verwaltungsverbund
- IX. „Unabhängige“ Bankenaufsicht ohne demokratische Kontrolle? – Zur Unabhängigkeit der EZB im Single Supervisory Mechanism
- X. Single Resolution Mechanism: Aufbau, Funktionsweise und die Rolle der EZB
- XI. Die Rolle des European Systemic Risk Board im Europäischen Finanzaufsichtssystem

C. Geldwäscherecht

- XII. Vorschlag für die Errichtung einer EU-Geldwäschebekämpfungsbehörde (Anti Money Laundering Authority, AMLA): Aufbau und Funktionsweise
- XIII. Breaking the Curse of Cash: Die geplante Einführung einer Bargeldobergrenze im Lichte des Unions- und Verfassungsrechts
- XIV. Die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Financial Intelligence Unit, FIU): Unabhängigkeit als Modus effektiver Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- XV. Kryptowerte zum Zwecke der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung: Welchen Beitrag kann europäische und nationale Regulierung zur Verhinderung und Bekämpfung einer solchen Nutzung leisten?